

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.:

# PEGELSTAND ELBINSEL



**Gleich nebenan und mittendrin:**

## Was bedeuten Olympische Spiele für Wilhelmsburg?

Der Senat plant, die Olympischen Spiele im Jahr 2024 in Hamburg auszurichten, oder, wenn Hamburg zunächst keinen Zuschlag bekommt, im Jahr 2028.

Das Zentrum mit dem Olympia-Stadion, der Schwimmhalle und dem Olympischen Dorf würde dann im Hafen auf dem Kleinen Grasbrook entstehen, ein „Mediendorf“ im Bereich der jetzigen Wilhelmsburger Reichsstraße und der Jaffestraße.

Jugendliche sollen u.a. in der Tor-zur-Welt-Schule untergebracht werden, geplant ist in Wilhelmsburg eine Anlage für Kanuslalom.

Für die Planungen müssten zunächst die Kaianlagen und Betriebe von dem für Olympia vorgesehenen Gelände entfernt werden, wohin, ist noch nicht öffentlich bekannt. Nach den Spielen soll eine „Olympic City“ auf dem Grasbrook, westlich von der Veddel, entstehen.

Mit Befürworter\_innen und Kritiker\_innen der Olympiaplanung wollen wir Chancen und Risiken diskutieren.

Themen sind u.a.:

- Verlagerung des Hafens aus dem Kleinen Grasbrook in Gebiete im und außerhalb des Hafens
- Planung einer „Olympic City“
- Auswirkung der Olympiaplanung auf den Wohnungsbau, die Stadtentwicklung und Verkehr in Wilhelmsburg
- Bedeutung für den Wilhelmsburger Sport
- Bedeutung der Olympia-Kosten für Wilhelmsburg

Diskutiert wird auch, wie sich die Entscheidungsprozesse verändern:

- Rolle des Internationalen Olympischen Komitees
- Verhältnis von Senat und Bezirk bei der Olympiaplanung
- Möglichkeiten und Grenzen der Bürgerbeteiligung

Moderation: Hartmut Sauer

**Donnerstag, 2. Juli 2015, 19 Uhr – Bürgerhaus Wilhelmsburg**

## **Olympia in Hamburg Segen oder Fluch für Wilhelmsburg?**

Mehr zum Thema und zur Reihe Pegelstand: [www.zukunft-elbinsel.de](http://www.zukunft-elbinsel.de)